



Stadt Halle (Saale)
2022
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

14. September

Sitzung des Stadtrates am 28.09.2022

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Badeverbot im Hufeisensee

Vorlagen-Nummer: VII/2022/04583

TOP:

Antwort der Verwaltung:

1. Inwiefern und in welchem Umfang wurden seit 2018 Grenzwertüberschreitungen bei Vinylchlorid im Grundwasser an relevanten Messstellen in Freimfelde und Büschdorf festgestellt? Welche Konsequenzen wurden aus ggf. vorhandenen Grenzwertüberschreitungen gezogen? Bitte die Messwerte tabellarisch darstellen!
2. Inwiefern und in welchem Umfang wurden seit 2018 Grenzwertüberschreitungen bei Vinylchlorid bei entsprechenden Messungen im Hufeisensee an den einzelnen Messpunkten festgestellt? Bitte die Messwerte tabellarisch darstellen!
3. Gesonderte Grenzwerte für Vinylchlorid und halogenierte Kohlenwasserstoffe in Badegewässern existieren nicht. Aus welchen Gründen wurden/werden in Ermangelung von Grenzwerten für Vinylchlorid und leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen in Badegewässern für die Beurteilung einer möglichen Gesundheitsgefahr Trinkwasser-Grenzwerte herangezogen?
4. Ist eine Aufhebung des Badeverbotes in Teilbereichen des Sees denkbar?
5. Sollten relevante Grenzwertüberschreitungen weiterhin im Grundwasser bzw. im Wasser des Hufeisensees nachgewiesen worden sein, plant die Stadt aktuell Bodensanierungs- oder anderer aktive Beseitigungsmaßnahmen bzw. wurde dies untersucht? Welcher Aufwand wäre aus Sicht der Stadtverwaltung dafür nötig? Können für derartige Maßnahmen Fördermittel genutzt werden?
6. Der Hufeisensee wird aktuell von Akteuren verschiedener Wassersportarten genutzt, eine Wasserrettungsstation des DRK ist vorgesehen. Gibt es aktuell Auflagen für die Wassersportler (z. B. die Tauchsportler) zur Nutzung des Sees, die die Vinylchloridbelastung betreffen?
7. Welche Gutachten liegen der Stadt aktuell vor, wonach Böschungen nicht dauerstandsicher ausgebildet sind? Sind auch Böschungen im Bereich der sogenannten Liegewiesen betroffen?
8. Die DRK Wasserwacht hat infolge eines Unfallereignisses im Sommer 2022 Uferbereiche des Sees nach weiteren potenziell gefährlichen Gegenständen im Wasser abgesucht und zahlreiche Objekte ausfindig gemacht. Plant die Stadtverwaltung nunmehr eine Beräumung der Gegenstände? Können den Fraktionen die Ergebnisse der Sonarbefahrung zur Verfügung gestellt werden?

Die Anfrage kann wegen des Umfangs der Fragestellung erst in der Sitzung des Stadtrates im Oktober beantwortet werden.

René Rebenstorf

Beigeordneter